



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.05.2021, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Maik Baalhorn - CDU

Mitglieder des Gremiums

Herr Karel Brüch - FDP

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Steffen Strauß - CDU

Vertretung für: Herrn Detlef Schlüter

Herr Mario Walter - SPD

Herr Harald Laabs - DIE LINKE

Frau Petra Lampe - DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Enrico Walter

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Frau Maria Kuttig - Zentrale Vergabestelle

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Enrico Spanier - Teamleiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Frau Dehne – Interessierte Bürgerin

Herr Dehne – Interessierter Bürger

Herr Klaus Jensen -

Oertzen Verwaltungs GmbH Schwerin

Herr Arne Köster -

KUBUS GmbH

Herr Robert Lehmann -

Pressevertreter SVZ

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Enrico Walter - DIE LINKE

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 7.1 Präsentation des Bauvorhabens: Betreutes Wohnen / Vereinshaus Tanzstudio in der Bahnhofstraße
 - 7.2 Beratung über die frühestmögliche Beteiligung des Bauausschusses an den Ausschreibungsverfahren
 - 7.3 Informationen zum B-Plan Nr. 7 - Eigenheimbau Hagenow - Heide" II. Bauabschnitt
 - 7.4 Neufassung der Satzung über die Festsetzung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebshofes der Stadt Hagenow 2020/0233
 - 7.5 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide", I. Bauabschnitt - Dachneigung - für den Anbau eines Wintergartens - gemäß § 31 Abs. 2 BauGB 2021/0264

- 7.6 Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes nach der 4. Änderung nach § 6 Abs. 6 BauGB 2020/0244
- 7.7 Sachstand Projektablauf Campus Kietz
- 7.8 Darstellung der Schwerpunkte im Bauausschuss für die Sitzungen 2021
- 7.9 Ausstattung P + R-Parkplatz
- 7.10 Eventuelle Sondersitzung zu Vergaben
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Dehne, Grundstücksnachbar des team-Baumarktes fragt nach dem Sachstand – Regenwasser-Entwässerungsproblematik OBI?

Herr Baalhorn stellt kurz nochmal die Problematik dar und teilt mit, dass entsprechend seiner letzten Information von Herrn Schorcht, Untere Wasserbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim, die Stadt Hagenow aufgefordert wurde, die Verdämmung vorzunehmen und im Anschluss durch den Team Baumarkt die weiteren Maßnahmen durchzuführen sind.

Herr Wiese ergänzt die Ausführung dahingehend, dass durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim die Wasserrechtliche Erlaubnis mit Auflagen erteilt wurde. Die Stadt Hagenow hat ihre Auflage, Dichtsetzung des RW-Kanals am Prahmer Berg, erfüllt. Die Verrohrung durch die Erlaubnisnehmerin, team Baumarkt, mittels Druckleitung zum RW-Kanal aus dem Überlauf (Hebeanlage) in der Bahnhofstraße muss noch erfolgen.

Herr Dehne fragt, ob es einen Ausführungszeitraum gibt?

Herr Wiese teilt mit, dass die Überwachung beim Landkreis Ludwigslust-Parchim liegt, da die Verrohrung Bestandteil der praktischen Umsetzung der Auflagen aus der Wasserrechtlichen Erlaubnis ist.

Herr Baalhorn sagt Herrn Dehne die Übermittlung der eMail-Adresse von Herrn Schorcht, Untere Wasserbehörde des Landkreises, zu.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

Ausbau der Dorfstraße in Scharbow

Der Auftrag für das Bauvorhaben Ausbau der Dorfstraße in Scharbow 1. Bauabschnitt wurde an die Firma TSS Tief- und Straßenbau Schwerin GmbH erteilt. Mit der Maßnahme wurde im Januar 2021 begonnen. Das Bauvorhaben befindet sich in der Endphase, der Asphalteinbau ist erfolgt. Derzeitig werden die Zufahrten zu den Grundstücken hergestellt. Die Beleuchtung wurde errichtet und soll am heutigen Tage in Betrieb genommen werden. Es werden Bilder gezeigt.

Herr Ruedel ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass die Zufahrten zu den landwirtschaftlichen Flächen in Gussasphalt und die Grundstückszufahrten in Pflaster, herbstlaub, hergestellt wurden.

Park-Ride/Bike –Platz Hagenow Land

Die Erweiterung des Pendlerparkplatzes in Hagenow-Land wurde ebenfalls im Januar 2021 begonnen. Witterungsbedingt kam es zu einem kurzzeitigen Baustillstand, dennoch ist die Maßnahme zu 2/3 hergestellt.

Am heutigen Tage hat der Asphalteinbau begonnen. Nach Fertigstellung des Asphalts wird mit der Erstellung der Beleuchtung begonnen. Bilder werden gezeigt.

Unter 7.9 gibt es zur Ausstattung noch einen separaten Tagesordnungspunkt.

Gestaltung des Lindenplatzes

Mit eMail vom 27.04.2021 ist Ihnen eine Vorabinformation zu Mehrkosten - Nachtrag Steinlieferung Transportkosten – zugegangen.
Der Lageplan als auch Terminplan liegt in ALLRIS unter Dokumente allgemein vor.

Die Ausschreibungen für den Straßenbau sowie für den Regenwasser- und Schmutzwasserkanal wurden am 10.03.2021 veröffentlicht. Der Vergabevorschlag wird dem Bauausschuss auf der heutigen Sitzung vorgelegt. Geplanter Baubeginn, gemeinsam mit dem Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden, ist Juni 2021. Zeitgleich werden die Stadtwerke Hagenow GmbH ihre Leitungen teilweise erneuern bzw. umverlegen.

Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow Land

In der vergangenen Woche fanden zwischen dem Land M-V und der DB Station & Service Verhandlungen zur Anpassung der Rahmenvereinbarung statt. Im Rahmen dieser Rahmenvereinbarung werden durch das Land Fördermittel bereitgestellt. Für den Bahnhof Hagenow-Land wurde die Errichtung einer Rampe als barrierefreier Zugang zu den Gleisen mit aufgenommen. Vorerst müssen die Kosten für die Rampe kalkuliert und geschätzt werden.

Diese Abstimmungen zur Kostenschätzung sollten Mitte April stattfinden. Durch das Land wird die Rampe als nachhaltige Lösung favorisiert.

Bauleitplanung

B-Plan 7 Hagenow Heide II. Bauabschnitt

Informationen hierzu gibt es unter Tagesordnungspunkt 7.3.

B-Plan 41 Sudenhof

Ein Angebot zum Erwerb an Interessenten wurde unterbreitet; die Rückmeldefrist ist noch nicht abgelaufen.

Vergaben

Folgende laufende bzw. vorbereitete Ausschreibungen, die im Zusammenhang zum Projektablauf direkt in den Hauptausschuss am 17.05.2021 bzw. in die Stadtvertretung am 27.05.2021 zur Vergabeentscheidung eingebracht werden, können vorher nicht im Bauauausschuss beschieden werden:

Hortgebäude:

- Fenster Submission am 10.05.2021
- Pfosten/ Riegel Submission am 10.05.2021
- Dach Submission am 17.05.2021

Die Leistungsverzeichnisse wurden bekanntlich den Bauausschussmitgliedern zugesandt.

Es ist vorgesehen, die Vorlage in der Sondersitzung des Bauausschusses, Termin muss noch festgelegt werden, im Juni vorzulegen.

Geplant ist auch, im Juni einen gesonderten Hauptausschuss bzw. eine Stadtvertretung durchzuführen; dies ist mit dem Stadtvertretervorsteher noch abzustimmen.

Sollte es keine gesonderte Stadtvertretung geben, ist ein Hauptausschuss erforderlich, um eine Vollmachterteilung an den Bürgermeister für die Vergabe – Europaschule Rohbauarbeiten – einzuholen.

Herr Wiese beendet die Informationen für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nachfragen zu den Informationen von Herrn Wiese

Herr Baalhorn fragt zum Punkt Gestaltung Lindenplatz, wie es zu den Mehrkosten - Steinlieferung Transportkosten – kommt?

In der Sitzung des Hauptausschusses am 12.11.2020 wurde mittels Eilentscheidung eine Auftragssumme in Höhe von 227.263,47 € beschlossen wurde. Jetzt sollen ca. 60.000,00 € zusätzlich als Nachtrag vergeben werden.

Es stellen sich 2 Fragen.

1. Woher kommen diese Mehrkosten?
2. Gibt es im Vertrag eine Gleitklausel, in der der Transport enthalten ist und die Mehrkosten rechtfertigt und kann dieser Vertrag eingesehen werden?

Herr Wiese teilt mit, dass der Vertrag selbstverständlich eingesehen werden kann; eine Gleitklausel für den Transport nicht vereinbart wurde. Letztendlich ist anzunehmen, dass sich Mehrkosten auch in den Folgen der Pandemie begründen.

Herr Jessel merkt an, dass es einfach ist, alles auf die Pandemie zu schieben. Es kann aber nicht sein, denn auch die Kosten bei der Erstvergabe sind bereits unter Pandemieerhältnissen entstanden.

Frau Lampe möchte wissen, woher die Kosten beim Transport kommen? Beim Material kann man das nachvollziehen, aber beim Transport?

Herr Wiese teilt mit, dass sich die Kostenerhöhung aus der Anfuhr Container, Aufkommen Seefracht, Containerknappheit etc. ergibt.

Herr Brüch vertritt die Meinung, die Steine einschließlich Lieferung wurden kalkuliert; wird im Nachhinein festgestellt, dass es zu einer Kostenerhöhung kommt, trete ich entweder vom Vertrag zurück oder er wird erfüllt.

Herr Wiese teilt zur Ansicht von Herrn Brüch mit, dass eine Prüfung vollzogen wurde, bei einem Rücktritt vom Vertrag es dann aber eine erneute Ausschreibung geben muss, das Kostenrisiko besteht und es zu einer erheblichen Zeitverschiebung kommen wird.

Herr Ruedel ergänzt die Aussage und teilt mit, dass aufgrund der recht frühzeitigen Bestellung der Steine wir nun vor diesem Problem stehen; ein Rücktritt geprüft wurde mit dem Ergebnis, dass das Risiko bei einer erneuten Ausschreibung kostenseitig und terminlich besteht.

Herr Baalhorn ist der Meinung, dass die Auftragssumme steht und die Firma den Vertrag jetzt erfüllen muss. Die Stadt muss auf die Auftragserfüllung bestehen. Desweiteren steht die Frage im Raum, kann ein Nachtrag in Höhe von 60.000,00 € einfach so erteilt werden?

Herr Wiese stellt nochmals dar, dass das Vorhaben im Rahmen der Städtebausanierung vorbereitet wurde und dementsprechend der Einsatz von Städtebaufördermittel zeitlich vorgeschrieben sei. Es wären Städtebaufördermittel verfallen, wenn nicht mit ersten Leistungen noch in 2020 begonnen worden wäre. Daher habe man die Ausschreibung für die Lieferung der Natursteinpflasterung für den Lindenplatz vorgelagert.

Auch erläutert Herr Wiese wiederholt, dass die Auftragsvergabe bei nur einem Anbieter zulässig sei, wenn die Wirtschaftlichkeit des Angebotes durch die Vergabestelle der Stadt Hagenow und die fachliche Prüfung des Planungsbüros nachgewiesen wurde; dies ist erfolgt und es sprach nichts dagegen.

Herr Baalhorn geht davon aus, dass die Stadtvertreter weiter eingebunden werden. **Herr Wiese** versteht die Nachfrage als Hinweis.

Herr Walter, M. fragt an, ob es richtig ist, dass die Fertigstellung des Lindenplatzes im Terminplan mit 2023 angegeben ist?

Herr Wiese teilt mit, dass es einen Projektablaufplan gibt und sich die Durchführung nach hinten verschoben hat. Baubeginn ist frühestens für Mittel/Ende Juni 2021 vorgesehen; das Ende der Gesamtbauzeit erstreckt sich bis zum Jahr 2023.

Herr Walter, M. merkt an, dass ein Altstadtfest im Jahr 2022 demnach nicht möglich ist?

Herr Ruedel teilt mit, dass definitiv in 2022 kein Altstadtfest auf dem Lindenplatz stattfinden wird.

Herr Wiese bestätigt die Aussage, dass bis Juni 2022 keine Fertigstellung des Lindenplatzes erfolgen wird.

Herr Baalhorn äußert, dass er dafür wenig Verständnis hat und dies sehr bedauerlich findet.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Palletschek gibt die folgende Hinweise:

- Vor Baulücke Lange Straße 75 müsste der Gehweg geprüft und instandgesetzt werden
- Vor den Wohnblöcken Möllner Straße 1 -27 fehlen Gehwegplatten; eine Prüfung ist erforderlich.

Herr Walter, M. gibt im Auftrag von Frau Suckow, Anwohnerin im B-Plan 16 „Wohnbebauung Hagenow Heide Chaussee“ folgende Anfragen weiter mit der Bitte und schriftliche Beantwortung an Frau Suckow:

- Wie sieht es im Wohngebiet bzw. Umfeld mit der Errichtung eines Spielplatzes aus?
- Im Wohngebiet sind die Straßen gleichrangig. Im Kreuzungsbereich „Am Waldrand“/Tulpenweg ist gepflastert; alle anderen Straßen asphaltiert. Ist das wirklich als gleichrangig anzusehen oder muss eine Beschilderung erfolgen?

Herr Baalhorn teilt mit, es ist ein abgesenkter Bord vorhanden, verschiedenes Pflaster, also gilt rechts vor links. In der Fritz-Reuter-Straße Ausfahrt Uns Hüsung ist es ebenso.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu; es sollte eindeutig sein.

Zur Anfrage der Errichtung Spielplatz teilt **Herr Wiese** mit, dass die Stadt Hagenow eine Förderzusage erhalten hat, die jedoch sehr gering ist und daher geprüft werden muss, wie die weitere Finanzierung erfolgt.

Herr Walter, M. fragt, ob er den seinerzeit gestellten Antrag einsehen kann, um zu schauen, was beantragt wurde? Wie soll es weiter gehen? An wen müssen wir uns wenden? Sollen wir uns an das Land wenden oder ist zunächst eine hausinterne Abstimmung geplant?

Herr Wiese teilt mit, dass der Förderantrag zum damaligen Zeitpunkt pauschal gestellt wurde; es ging lediglich um den generellen Bedarf für den Bereich Hagenow-Heide-Chaussee. Kostenansätze wurden hinterlegt; Hauptgrund war jedoch, überhaupt in die Förderung zu kommen.

Herr Walter äußert, dass der Hintergrund der Nachfrage das nicht Vorhandensein eines Spielplatzes im gesamten Bereich ist.

Herr Wiese verweist auf den Spielplatz „Zum Remel“, teilt aber gleichzeitig mit, dass Dieser viel zu klein ist.

Herr Walter fragt, ob es für den Spielplatz in der Möllner Straße auch eine Bewilligung gab?

Herr Wiese bejaht die Anfrage und teilt mit, dass ein Spielgerät ergänzt werden konnte, ebenso auf dem Spielplatz Schützenpark, da am Ende letzten Jahres finanzielle Mittel im Rahmen flüchtlingsbedingter Mehrkosten zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Walter, M. bittet um Einstellung der Grundrisse Schulneubau ins ALLRIS. Derzeit sind 4 Zeichnungen hinterlegt und es sollte doch kein Problem darstellen, auch die Grundrisse einzustellen.

Herr Wiese sagt zu, die aktuellen Pläne ins ALLRIS einzustellen.

Herr Jessel gibt folgende Hinweise bzw. stellt Anfragen.

- Vor Jahren wurde bereits über die Verkehrssituation im B-Plangebiet gesprochen bezüglich der Einhaltung von Festsetzungen, z. B. Höhe der Einfriedungen durch Hecken etc.
Eine Prüfung und vorallem Durchsetzung der Festsetzungen muss erfolgen.
- Im letzten Jahr wurden zahlreiche Gehweginstandsetzungen durchgeführt. Es wird darum gebeten, eine Aufstellung über geplante HH-Mittel und Ausgaben für die Jahre 2020 bis zum heutigen Tag gebeten.
- Der Stadtbauhof ist derzeit dabei, die Schlaglöcher zu beseitigen, einen Dank dafür.
- Es ist dringend Kontakt mit dem Straßenbaulastträger der L 04 (Kreisel Hamburger Straße) aufzunehmen; hier muss was geschehen.

Herr Baalhorn merkt an, dass seines Wissens nach der Kreisel saniert werden soll.

Herr Ruedel bestätigt die Aussage und ergänzt, dass das Straßenbauamt Schwerin derzeit die Panung für die Ausschreibung vornimmt und mit einer Sanierung eventuell im nächsten Jahr zu rechnen ist.

Herr Wiese nimmt die beiden ersten Punkte zur Kenntnis und sagt eine weitere Veranlassung zu.

- Wurde geprüft, ob es Fördermittel für die Sanierung von Straßen gibt?

Die Deckschicht der Schweriner Straße hat sehr „gelitten“.

Herr Ruedel teilt mit, dass es derzeit keine Fördermöglichkeit gibt.

Herr Jessel spricht das Thema Busverkehr Parkstraße/Poststraße an und teilt mit, dass ca. 80 % der Busfahrer derzeit vorschriftsmäßig fahren, bei den verbleibenden 20 % die Problematik offensichtlich noch nicht angekommen ist.

In diesem Zusammenhang möchte Herr Jessel wissen, wie der zeitliche Ablauf für den Umbau der Kreuzung Poststraße/Hagenstraße aussieht?, denn man sollte hier die Ferienzeit nutzen. Vom Ingenieurbüro sollte zunächst eine Stellungnahme eingeholt werden zu den verbauten Bodenschwellen.

Herr Wiese teilt mit, dass es keine Planung für den Umbau gibt. Es sollte eine Vereinbarung zur Kostenteilung für die Erschüttungsmessung geschlossen werden, diese wurde von den Anliegern nicht unterschrieben. Demzufolge wurde diese auch nicht durchgeführt, welche u. a. Voraussetzung für die Bewertung eines Umbaus wäre.

Herr Jessel ist der Meinung, dass der Bürger nichts für diesen Missstand kann. Zwar habe man im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr dem zugestimmt, habe die Folgen aber nicht voraussehen können. Es sollte Verbindung mit dem Ingenieurbüro aufgenommen werden.

Herr Baalhorn ergänzt, dass der Bürgermeister eine Prüfung versprochen hat.

Herr Wiese teilt mit, dass subjektiv eingeschätzt wird, dass ein Missstand vorliegt, aber dass ein baulicher Missstand vorliegt, kann nicht bestätigt werden.

Herr Baalhorn äußert, warum muss man eine teure Messung machen? Kann nicht im Kreuzungsbereich eine Veränderung vorgenommen werden für weniger Geld?

Herr Wiese sagt eine nochmalige Erörterung der Problematik mit dem Bürgermeister zu den angesprochenen Pflasterschäden zu; weist aber auch auf die noch vorhandene Gewährleistung und die vor Ablauf stattfindende Abnahme hin.

Herr Jessel fragt weiter an, ob es nochmals Gespräche zur Ortsumfahrung gab?

Herr Wiese teilt mit, dass es eine Videokonferenz mit dem Ministerium Bereich Straßenbau gab und erläutert kurz das Ergebnis. Im Jahr 2026/2027 wird das Straßenbauamt an die Stadt Hagenow herantreten, um für den fortzuschreibenden Verkehrswegeplan neue Daten einzuholen.

Herr Jessel gibt eine Anfrage eines Bürgers zum Festplatz weiter. Was passiert dort (es wird Müll gelagert)? und wie geht es mit der Baulücke Lange Straße 45 weiter?

Herr Wiese teilt mit, dass der Bereich, auf dem Tätigkeiten zu erkennen sind, durch einen privaten Eigentümer neu geordnet wird. Der Hinweis zum Müll wird geprüft und wenn erforderlich, an den Landkreis gemeldet.

Zur Langen Straße 45 ist zu sagen, dass der momentane Anblick in der Tat unschön ist und auch uns ärgert; der Eigentümer wird in absehbarer Zeit angeschrieben.

Ein Hinweis von **Herrn Baalhorn** dazu. Bei der Beräumung der Baustelle und Rücknahme der Sondernutzung muss unbedingt auf das beschädigte Pflaster geachtet werden.

Herr Wiese sagt eine Abnahme zu.

Herr Strauß teilt mit, dass seit dem 22.02.2021 vor Bahnhofstraße 48 eine Absackung im Gehweg vorhanden ist und auch gemeldet wurde; bislang ist nichts geschehen.

Weiterhin ist die Bepflanzung in Zapel und vor dem Finanzamt sehr weit in den Gehwegbereich hineingewachsen.

Herr Baalhorn ergänzt in diesem Zusammenhang, dass auch die Bereiche Hagenow-Heide-Chausse (Birkenwäldchen) und Bahnhofstraße ab OBI bis hoch zum Bahnhof Hagenow Land in einem sehr schlechten Zustand sind.

Herr Laabs greift das Thema – Radweg Ende – in der Bahnhofstraße/Robert-Stock-Straße und Parkstraße nochmals auf (bereits in der Sitzung am 13.10.2020 angefragt).

Herr Wiese teilt mit, dass die Problematik bei der Radwegekonzeption abgeprüft wird.

Herr Brüch fragt an, ob nicht ein Vertreter des Ministeriums eingeladen werden könnte, um zu begründen, warum wir mit der Ortsumfahrung bis 2026/2027 warten müssen? und ob die Verkehrszahlen von 2005/2010/2015 für die Bauausschussmitglieder zur Verfügung gestellt werden können?

Herr Wiese äußert, dass das in der Hand des Ministeriums liegt und die Aussage in der Videokonferenz sehr eindeutig war. Vor Jahren ist das Vorhaben aufgrund der Bürgerbegehren innerhalb der Stadt nicht zum Bundesverkehrswegeplan angemeldet worden und wenn die Stadt es jetzt möchte, muss sie bis zur Planung 2026/2027 warten.

Der Bürgermeister könnte eventuell erfragen, ob Jemand zu einer Stadtvertretung in 2021 kommt.

Herr Baalhorn aus der letzten Sitzung:

Wie ist der Sachstand zu der Problematik Temporeduzierung von 50 km/h auf 30 km/h im Bereich der Straße „Am Hasselsort“ von Einmündung Friedrich-Heincke-Straße in Richtung B-Plan Nr. 36 „Am Hasselsort“ und die Gleichschaltung der Fußgängerampeln im Stadtgebiet (Schreiben vom Stadtvertretervorsteher)?

Herr Wiese teilt mit, dass die Themen bei der Verkehrsschau angesehen wurden und der Fragesteller eine Antwort erhalten hat.

Um eine Temporeduzierung vornehmen zu können wären bauliche Veränderung erforderlich. Diese sind zwar möglich, aber nicht so schnell umsetzbar.

In Bezug auf die Verkehrsschau möchte **Herr Baalhorn** wissen, warum die Aufstellung von Schildern bei solch einem Termin nicht auffällt? Zum Beispiel an der Kreuzung Bahnhofstraße/Feldstraße; hier und auch in der Friedrich-Heincke-Straße steht eine Schild 3,5 t Durchfahrt verboten.

Herr Wiese stellt dar, dass mit dieser Beschilderung zum damaligen Zeitpunkt die Altstadt vor Durchgangsverkehren geschützt werden sollte, denn zu Anfang war auf 2,8 t begrenzt und dann später auf 3,5 t umgewidmet. Hintergrund war und ist, dass der Verkehr über die Hauptverkehrsstraßen und um die Innenstadt geführt wird; der Liefer- und Linienverkehr muss dennoch die Stadt erschließen.

Herr Jessel merkt an, dass eine geschützte Altstadt gut sei.

Eine weitere Nachfrage betrifft das Baulückenkataster.

Hierzu teilt Herr Wiese mit, dass Dieses seit März aktiviert ist. Im Rahmen der Veröffentlichung (ist nach BauGB vorgeschrieben) hatten sich nur wenige gemeldet und erfragt, ob ihre Grundstücke Baulücken sind. Nach Ablauf der Frist wurde dann auf der Homepage das Baulückenkataster freigeschaltet.

Daraufhin hat ein Bauwilliger bei der Stadt Hagenow angefragt, ob die von ihm bevorzugten Grundstücken zu verkaufen sind.

Durch die Stadt sind dann die betroffenen Eigentümer angeschrieben worden mit der Bitte um Rückantwort; Einige reagierten verwundert. Die Eigentümer, die nicht verkaufen möchten, werden aus dem Baulückenkataster genommen.

Herr Jessel merkt an, dass es sehr wenige Grundstücke sind, die ausgewiesen wurden?

Herr Wiese teilt mit, dass das Baulückenkataster noch nicht vollständig ist, stetig angepasst wird und wir die Abgrenzung zum Maklergeschäft zu beachten haben.

Herr Baalhorn stellt „neue“ Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- Eisenbahnerstraße Richtung Tunnel ist ein Rückschnitt des Bewuchses erforderlich
- In der Gartenstraße wurde seinerzeit die Fugen vergossen; diese gehen wieder auf
- Der Gehweg in der Wittenburger Straße Höhe Zuwegung Hortneubau, hier wurde ein E-Kabel verlegt, ist schlecht wieder hergestellt worden
- Gibt es Bemühungen durch die WEMAG einen Funkturm zu errichten?
Kein Mensch will solch einen hohen Mast in seiner Nachbarschaft.
- Gibt es einen neuen Sachstand zur 110 kV-Leitung?

Herr Wiese nimmt die ersten drei Punkte zur Kenntnis und sagt eine Prüfung zu. Die Errichtung des Gittermastes in Hagenow ist für die kritische Infrastruktur der Energieversorgung einer von 34 Standorten; die WEMAG plant in Abstimmung mit der Stadtwerke Hagenow GmbH.

Zur 110 kV-Leitung gibt es keinen neuen Sachstand.

6. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 13.10.2020

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Präsentation des Bauvorhabens: Betreutes Wohnen / Vereinshaus Tanzstudio in der Bahnhofstraße

Vor Beginn der Präsentation gibt Herr Baalhorn den Hinweis, dass, falls die Tagesordnung aus Zeitgründen nicht abgearbeitet werden kann, eine Fortsetzung am kommenden Dienstag erfolgt.

Herr Baalhorn stellt einleitend den Beweggrund für diesen Tagesordnungspunkt dar und übergibt das Wort an Herrn Jensen.

Herr Jensen, Oertzen Verwaltungs GmbH Schwerin, erläutert das Projekt anhand einer Präsentation. Es wird zu Beginn ein Film gezeigt, in dem die Baulichkeit und Außenanlagen einschl. Stellplatzanlage dargestellt sind.

Daran anschließend erläutert Herr Jensen die Nutzungen, Tagespflege DRK mit 20 Plätzen, im I und II. Obergeschoss jeweils 12 Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung, welche durch die Oertzen Verwaltungs GmbH vermietet werden. Im hinteren Bereich wird das Tanzstudio untergebracht; baut aber für sich eigenverantwortlich. Die optimale Nutzung wird erläutert und Grundrisse gezeigt.

Herr Jensen bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht für Fragen zur Verfügung.

Frau Lampe bedankt sich für die Ausführungen und merkt an, dass das Vorhaben ein tolles Projekt ist, es sie jedoch ein wenig irritiert. Warum hat Frau Horn jetzt eine andere Vorstellung? In den damaligen Sitzungen wurde immer von einem Neubau für das Tanzstudio gesprochen?

Herr Jensen teilt mit, dass das Tanzstudio nur seinen Bereich vorgestellt hat. Der restliche Teil des Gebäudes wurde nicht vorgestellt, es sei nochmals gesagt, das Eine hat mit dem Anderen nichts zu tun, das Tanzstudio baut eigenständig, die Grundstücke sind getrennt, die Unterhaltung und Zuwegung vertraglich geregelt.

Frau Lampe findet das Projekt in Ordnung, jedoch hätte man die Fraktion über die Änderung informieren müssen.

Eine weitere Frage zielt auf die Zimmer ab. Es sind nach Aussage Einzelzimmer vorgesehen. Was ist mit Ehepaaren?

Herr Jensen teilt mit, dass es bei Bedarf auch hier eine Lösung geben wird, z. B. Verbindungstür etc.

Herr Walter bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und fragt, ob Probleme bezüglich des Parkens mit der Berufsschule erwartet werden, denn das Tanzstudio wird einen regen Zu- und Abgangsverkehr haben und dann kommen noch die Besucher der Tagespflege bzw. Wohngemeinschaften hinzu.

Herr Jensen zeigt anhand des Lageplanes die vorgesehenen Stellplätze auf und teilt mit, dass das Tanzstudio ihre Parksituation eigenverantwortlich klären muss.

Generell wird aber eingeschätzt, dass die Parkplätze ausreichend sind; sollte es dennoch Probleme geben, wird der Landkreis sicherlich für eine Lösung offen sein.

Herr Baalhorn bedankt sich für die Präsentation und verabschiedet Herrn Jensen.

Herr Jensen verlässt die Sitzung um 20.05 Uhr.

7.2. Beratung über die frühestmögliche Beteiligung des Bauausschusses an den Ausschreibungsverfahren

Herr Baalhorn erläutert den Beweggrund für die Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung.

Herr Wiese erhält das Wort und übergibt an Frau Kuttig, Zentrale Vergabestelle.

Frau Kuttig stellt sich kurz vor und gibt einen kleinen Einblick in ihr Arbeitsgebiet. Daran anschließend stellt Sie anhand einer Präsentation die geplanten und aktuellen Vergaben vor und geht dabei auf die Veröffentlichungen, Termine und rechtlichen Grundlagen ein. Sie zeigt auf, wo Ausschreibungen auf der Homepage zu finden sind und öffnet diese (Vergaben über 5.000,00 € laufen über die Zentrale Vergabestelle).

Weiter stellt Frau Kuttig dar, dass die derzeitige Verfahrensweise bezüglich der Vergaben viel Zeit in Anspruch nimmt und dieses geändert werden muss. Dazu werden die Regelungen des Vergaberechtes, der Kommunalverfassung und die Möglichkeiten für ein effektiveres Zusammenarbeiten hinsichtlich komplexer Leistungsverzeichnisse dargestellt.

Anhand der Ausschreibung Lindenplatz erläutert Frau Kuttig den Verfahrensablauf aufgrund der Gremienbeteiligung.

Frau Kuttig beendet ihre Ausführungen und steht für Nachfragen zur Verfügung.

Herr Baalhorn bedankt sich für die Ausführungen und merkt an, dass es sich um ein komplexes Thema handelt und es dazu sicherlich noch weiteren Gesprächsbedarf gibt.

Zur Veröffentlichung auf der Homepage schlägt er vor, unter dem Punkt – Hier finden Sie eine Übersicht der geplanten Vergaben des aktuellen Jahres – in der 1. Spalte anstatt FB I – III die genaue Bezeichnung des Fachbereiches zu vermerken und zusätzlich eine Spalte einzufügen, aus der der Zeitpunkt der geplanten Ausschreibung entnommen werden kann (Quartal).

Bezüglich der letzten Folie der Präsentation – Möglichkeiten für effektives Zusammenarbeiten – schlägt Herr Baalhorn vor, diese mit dem Protokoll an die Ausschussmitglieder zu versenden. In der nächsten Sitzung, Termin muss noch festgelegt werden, sollte der Punkt nochmals aufgenommen werden, um sich gemeinsam eine Meinung bilden zu können.

Frau Lampe spricht sich auch für eine Zeitverkürzung aus und hinterfragt, ob es richtig verstanden ist, dass die Beauftragung für die Straßen- und Tiefbauarbeiten Lindenplatz frühestens am 07.06.2021 erfolgen kann? Die Stadtvertreter beschließen auf der Sitzung und dann nochmal 7 Tage warten?

Frau Kuttig bestätigt die Aussage und teilt mit, dass das jeweils vom Verfahren abhängt; nach der Beschlussfassung durch die Stadtvertreter gibt es eine Wartepflicht. Erst nach dem Ablauf dieser Frist kann der Auftrag erteilt, die Bindefrist aufgrund der Entscheidungsprozesse oftmals verlängert werden.

Herr Walter befürwortet die Straffung der Vergabeprozedur.

Herr Wiese macht den Einwand, dass wir den Personalbestand und die Koordination mit den Planern übers Jahr (Ferien etc.) berücksichtigen müssen; Fristen und Bewilligungen müssen unter einen Hut gebracht werden und Ausschreibungsverfahren sind daher nicht immer mit einer langen Terminkette planbar. Der Fokus dieser Vorgehensweise sollte auf den Schwerpunktvorhaben liegen.

Herr Baalhorn ist optimistisch und teilt mit, dass die „neue“ Verfahrensweise wachsen muss. Wenn ein Leistungsverzeichnis erstellt wird, ist eine frühzeitige Beteiligung des Gremiums erforderlich (digital zur Verfügung stellen; Feedback in angemessener Zeit).

Es wird vorgeschlagen, die Problematik in den Fraktionen zu besprechen und in der nächsten Sitzung nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die „letzte“ Folie aus der Präsentation von Frau Kuttig wird den

Bauausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt (mit Protokoll versendet).

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

7.3. Informationen zum B-Plan Nr. 7 - Eigenheimbau Hagenow - Heide" II. Bauabschnitt

Vor Beginn der Ausführungen informiert **Herr Baalhorn** über einen Termin mit den Eigentümern.

Anschließend übergibt er das Wort an **Herrn Wiese** zu weiteren Informationen.

- Die Neuen Grundstückseigentümer streben eine kurzfristige Erschließung der Flächen an; diese soll bis Oktober 2021 beendet sein.
- Es wird kein Änderungsverfahren des B-Plans seitens der Eigentümer angestrebt, dennoch sind Veränderungen, welche die Grundzüge der Planung nicht berühren dürfen, vorgesehen (u.a. Abkehr von Hausgruppen hin zu Einzel- und Doppelhäusern); nochmaliges Gespräch mit dem Landkreis erforderlich.
- Derzeit wird der Erschließungsplan angepasst, dieser wird dann dem abzuschließenden Städtebaulichen Vertrag/Erschließungsvertrag zugrundegelegt (Erschließungsplan von vor 10 Tagen wird gezeigt, da der angepasste noch nicht vorliegt). Ersichtlich ist auf dem Plan jedoch auch, dass die Außenanlage des Heidehauses zum Haselnussweg hin teilweise im B-Plan enthalten ist; dies wird geändert und es erfolgt eine Erweiterung in Richtung Sportplatz (Abstimmung mit Ortsteilbeirat ist erfolgt).

Es ist vorgesehen, wenn die Klärungen zur Erschließung rechtzeitig abgeschlossen sind, den Vertrag zur Beschlussfassung noch in die Stadtvertretung am 27.05.2021 einzubringen.

Herr Baalhorn bedankt sich für die Information und merkt an, dass Baumfällungen erfolgt sind, die doppelreihige Neuanpflanzung zum Sportplatz hin gut ist und somit eine Quartierwirkung entsteht.

Frau Kuttig verlässt die Sitzung um 20.50 Uhr.

7.4. Neufassung der Satzung über die Festsetzung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebshofes der Stadt Hagenow 2020/0233

Herr Baalhorn begrüßt Herrn Köster, KUBUS GmbH, und übergibt das Wort.

Herr Köster bedankt sich für die Einladung und stellt anhand einer Präsentation die Ermittlung und Grundlagen für die Neufassung der Satzung dar. Er geht dabei auf den Arbeitsauftrag, die Ermittlung der Personalstundensätze, Technikstundensätze und den Ausblick ein.

Herr Baalhorn bedankt sich für die Ausführungen und merkt an, dass es nach ca. 20 Jahren Zeit wird, die Satzung anzupassen und fragt, wann die Verwaltung plant, wieder eine Änderung vorzunehmen? Er gibt den Hinweis, dass es nicht sein kann, dass der Traktor in der Berechnung günstiger ist als der Transporter.

Herr Wiese teilt mit, dass zwar die Satzung bislang noch nicht angepasst, die Stundenverrechnungssätze jedoch 2014 bereits schon einmal aktualisiert wurden; die Änderung der Satzung tatsächlich überfällig ist. Der Zeitraum für die nächste Anpassung/Änderung muss festgelegt werden.

Herr Baalhorn fragt, ob die Büroarbeiten durch den Leiter des Bauhofes zeitlich gesehen leistbar sind oder ob Personal aufgestockt werden müsste?

Herr Wiese teilt dazu mit, dass derzeit ein Teil der Zuarbeiten über den FB Bauen und Umwelt erfolgt. Es ist richtig, dass der Leiter Stadtbauhof mehr als ausgelastet ist und die verwaltungsseitige Unterstützung zu verstärken ist.

Frau Lampe spricht dem Stadtbauhof ein Lob für die gute Arbeit aus teilt mit, dass sie sich mit der Kalkulation näher beschäftigt hat und u. a. aufgefallen ist, dass einmal mit 365 und dann wieder mit 366 Tagen gerechnet wurde?

Herr Spanier räumt einen „kleinen“ Fehler ein.

Eine weitere Frage richtet sich an die „Abschreibungen“ und zwar, warum kalkuliert man etwas, was abgeschrieben ist?

Herr Köster teilt mit, dass das gemacht wird, um Kosten zu decken (Planannahme).

Herr Baalhorn bedankt sich bei Herrn Köster für die Teilnahme.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Aufhebung der Satzung über die Festsetzung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebshofes der Stadt Hagenow vom 26.11.2001 sowie die Neufassung der Satzung über die Festsetzung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebshofes der Stadt Hagenow, die als Anlage 1 der Beschlussvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow billigt die vorgelegte Kalkulation der Firma Kubus GmbH.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

Gleichzeitig wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Sitzung um 21.10 Uhr beendet und wie bereits angekündigt, am Dienstag, den 11.05.2021 um 18.00 Uhr im Rathaussaal, fortgeführt. Eine Coronatestung wird wieder angeboten und durchgeführt; daher wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten

Die Bauausschussmitglieder nehmen die Fortführung zur Kenntnis und sind damit einverstanden, dass **keine** erneute Einladung ergeht.

Baalhorn, Maik
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung